



Pädagogisches Konzept für einen B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende

Stand: Februar 2026

Vorwort

Gute Deutschkenntnisse sind die Grundvoraussetzung, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen und sich im Berufsleben weiter behaupten zu können. Um die Kurswiederholung effizienter und die Sprachförderung passgenauer zu gestalten, können fortan B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende durchgeführt werden.

Ziel des B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende ist, dass die Teilnehmenden berufsfeldübergreifende sprachlich-kommunikative Kompetenzen wiederholen, festigen und auch neu erwerben, die sukzessive auf den Kompetenzen aufbauen, die sie bereits durch den vorherigen Besuch eines Basisberufssprachkurses B2 (mit oder ohne Brückenelement) erworben haben. Auch wenn der Deutsch-Test für den Beruf B2 als Gesamtprüfung nicht bestanden wurde, können die Kompetenzen der Teilnehmenden in einzelnen Fertigkeiten bereits auf dem gewünschten Niveau liegen. Dies erfordert, dass in diesem Kurs eine Anpassung der Kursinhalte auf die tatsächlichen Bedarfe der Teilnehmenden notwendig ist. Durch eine gezielte Prüfungsvorbereitung erfolgt zudem eine stärkere Konzentration auf prüfungsrelevante Inhalte. Mit einem kompakten Kursumfang von 200 Unterrichtseinheiten (UE) wird ein zügigerer Kursabschluss und infolgedessen eine schnellere Integration in den Arbeitsmarkt ermöglicht.

Da die Ursachen, weshalb die Teilnehmenden den Deutsch-Test für den Beruf B2 nicht bestanden haben, vielfältig sind, soll in diesem Kurs der Vermittlung von Lern- und Prüfungsstrategien durch eine gezielte Prüfungsvorbereitung eine besondere Bedeutung zukommen. Die Prüfungsvorbereitung soll eng mit dem Erwerb sprachlich-kommunikativer Kompetenzen verzahnt werden und auf dem Einüben verschiedener Lern- und Prüfungsstrategien für den schriftlichen und mündlichen Teil des Deutsch-Tests für den Beruf B2 liegen. Auch möglichen emotionalen Hemmungen wie etwa Prüfungsängsten soll durch eine Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden entgegengewirkt werden.

Der Einsatz digitaler Medien kann Lehrkräfte bei der Herausforderung unterstützen, der sprachlichen Heterogenität der Teilnehmenden im Kurs gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund können und sollen die Potenziale der Digitalisierung soweit möglich ausgeschöpft werden. Durch die Einrichtung virtueller Kurse können aufgrund der zu erwartenden im Vergleich zu einem Basisberufssprachkurs B2 geringeren Teilnehmendenzahlen Bedarfe leichter gebündelt und regionale Herausforderungen bei der Kurseinrichtung bewältigt werden.

Inhalt

Vorwort.....	1
1. Kursziele	3
2. Teilnehmende	3
3. Kurszusammensetzung.....	4
4. Kursinhalte und Lernziele.....	4
5. Methoden.....	6
6. Unterrichtsmaterialien und digitale Medien inkl. Einsatz von KI	6
7. Lehrkräfte.....	7
8. Abschlussprüfung.....	7

1. Kursziele

Der B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende hat einen Umfang von 200 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten). Ziel dieses Kurses ist es, dass die Teilnehmenden berufsfeldübergreifende sprachlich-kommunikative Kenntnisse und Kompetenzen wiederholen, festigen und auch neu erwerben, die im Rahmen des GER mit dem Sprachniveau B2 definiert sind. Die in diesem Kurs zu erwerbenden und zu vertiefenden Kompetenzen bauen sukzessive auf den Kompetenzen auf, die die Teilnehmenden durch den vorherigen Besuch eines Basisberufssprachkurses B2 (mit oder ohne Brückenelement)¹ bereits erworben haben mit dem Ziel, die sprachliche Handlungsfähigkeit sowohl auf mündlicher als auch auf schriftlicher Ebene im beruflichen Kontext zu verbessern. Zusätzlich dazu kommt der Vermittlung von Prüfungsstrategien in diesem Kurs eine besondere Rolle zu.

Das vorliegende Konzept wird in engem Austausch mit den zuständigen Behörden (BAMF, BMAS, BA, Jobcenter) sowie Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, z.B. mit dem Expertengremium, kontinuierlich weiterentwickelt.

2. Teilnehmende

Teilnehmende der B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende sind erwachsene Personen mit Deutsch als Zweitsprache, die

- bereits einen Berufssprachkurs mit Zielniveau B2 (mit oder ohne Brückenelement) absolviert haben

und

- an der Abschlussprüfung Deutsch-Test für den Beruf B2 teilgenommen, diese jedoch nicht bestanden haben.² Der Ergebnisbogen über die Teilnahme am Deutsch-Test für den Beruf B2 liegt vor.³

Die Durchführung eines Einstufungstests ist nicht erforderlich.

Der B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende kann nicht wiederholt werden, da dieser Kurs bereits die Kurswiederholung des Basisberufssprachkurses B2 (mit oder ohne Brückenelement) darstellt.

¹ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.) (2015): Konzept für den Basiskurs B2 inklusive Brückenelement, abrufbar unter https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Berufsbezsprachf-ESF-BAMF/BSK-Konzepte/kurskonzept-b2.pdf?__blob=publicationFile&v=16

² Im Deutsch-Test für den Beruf B2 können insgesamt 240 Punkte erreicht werden, jeweils 60 Punkte für jede der vier geprüften Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Das Gesamtergebnis wird als „B2 knapp nicht erfüllt“ ausgewiesen, wenn mindestens 120 von 240 Punkten erreicht sind. Bei unter 120 Punkten ist „B2 nicht erfüllt“. Für die Teilnahme am B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende ist es unerheblich, ob das Gesamtergebnis als „B2 knapp nicht erfüllt“ oder „B2 nicht erfüllt“ ausgewiesen wird.

³ Es ist möglich, dass die Teilnehmenden den Deutsch-Test für den Beruf B2 bereits einmal wiederholt, jedoch erneut nicht bestanden haben.

3. Kurszusammensetzung

Die Teilnehmenden beziehungsweise Zielgruppen des B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende haben gemeinsam, dass sie bereits einen Berufssprachkurs B2 (mit oder ohne Brückenelement) absolviert und den Deutsch-Test für den Beruf B2 abgelegt, jedoch diesen knapp nicht bestanden oder nicht bestanden haben. Es ist möglich, dass die Teilnehmenden den Deutsch-Test für den Beruf B2 bereits einmal wiederholt, jedoch erneut nicht bestanden haben. Ein Ergebnisbogen über die Teilnahme am Deutsch-Test für den Beruf B2 liegt vor.

Auch wenn der Deutsch-Test für den Beruf B2 als Gesamtprüfung nicht bestanden wurde, können Teilergebnisse bereits auf dem gewünschten Niveau liegen.⁴ Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden dieses Kurses liegen somit mindestens auf dem Sprachniveau B1, jedoch sind die Teilnehmenden hinsichtlich des Sprachniveaus trotz dieser Gemeinsamkeit dennoch durch eine recht hohe Heterogenität gekennzeichnet, da sie sehr unterschiedliche sprachliche Ausbau- und Verbesserungsbedarfe haben können. Deshalb wird empfohlen, die Kurse nach Möglichkeit im Hinblick auf ein möglichst homogenes Eingangssprachniveau zusammenzustellen. Es wird z.B. empfohlen, Teilnehmende, die den Deutsch-Test für den Beruf B2 mit dem Gesamtergebnis „B2 knapp nicht erfüllt“ abgelegt haben, und Teilnehmende, die im Deutsch-Test für den Beruf B2 das Gesamtergebnis „B2 nicht erfüllt“ erreicht haben, nach Möglichkeit separat zu unterrichten, um eine gezielte Sprachförderung zu ermöglichen.

Die Teilergebnisse des Deutsch-Tests für den Beruf B2 zu den vier Fertigkeiten werden auf dem Ergebnisbogen als differenziertes Kompetenzprofil dargestellt und sollen nach Möglichkeit für die Kurszusammensetzung berücksichtigt werden. Eine gesonderte Sprachstandsfeststellung zu Kursbeginn ist nicht notwendig.

4. Kursinhalte und Lernziele

Für den B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende gelten diejenigen Lernziele, die im Konzept für den Berufssprachkurs B2 formuliert sind.⁵ Weiterhin wird an dieser Stelle auf den Lernzielkatalog für die Berufssprachkurse verwiesen, der für insgesamt 11 Handlungsfelder eine Vielzahl von Grob- und Feinlernzielen bietet und eine Grundlage für eine niveaugerechte Ausrichtung des Kurses darstellt.⁶

Grundsätzlich werden die Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in diesem Kurs gleichermaßen und integriert entwickelt. Für die Festlegung der Kursinhalte ist zu berücksichtigen, dass die Teilnehmenden bereits einen Berufssprachkurs B2 (mit oder ohne Brückenelement) besucht haben. Auch wenn der Deutsch-Test für den Beruf B2 als Gesamtprüfung nicht bestanden wurde, können Teilergebnisse bereits auf dem gewünschten Niveau liegen.

⁴ Für die Abschlussprüfung des B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung ist eine Anerkennung von Teilergebnissen aus einer vorherigen Prüfung nicht möglich (siehe hierzu auch Kapitel 8, Abschlussprüfung).

⁵ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.) (2015): Konzept für den Basiskurs B2 inklusive Brückenelement, S. 12ff, abrufbar unter https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Berufsbezsprachf-ESF-BAMF/BSK-Konzepte/kurskonzept-b2.pdf?__blob=publicationFile&v=16

⁶ Bärenfänger/Nitsche/Plassmann (2019): Lernzielkatalog für die Spezialberufssprachkurse A2 und B1 und die Basisberufssprachkurse B2 und C1. Hrsg.: telc gGmbH., abrufbar unter <https://www.bamf.de/lzk>

Bei Analyse der Ergebnisse des Deutsch-Tests für den Beruf B2 aus dem Jahr 2024 nach Einzelfertigkeiten⁷ lässt sich ableiten, dass Sprechen im Vergleich der vier Fertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) diejenige Fertigkeit ist, in der die Prüfungsteilnehmenden die besten Ergebnisse erreichen (80,3% bestanden bzw. 10,5% knapp nicht bestanden), wohingegen die Prüfungsteilnehmenden in der Fertigkeit Schreiben deutlich die schwächsten Teilergebnisse (56,0% bestanden bzw. 15,1% knapp nicht bestanden) erzielen. In der Fertigkeit Lesen wird das Zielniveau B2 von einem größeren Teil der Prüfungsteilnehmenden bestanden (71,9%) als in der Fertigkeit Hören (62,6%). Für die konkrete Festlegung der Kursinhalte und Lernziele sollen die Ergebnisse des bereits absolvierten Deutsch-Tests für den Beruf B2 berücksichtigt und im Besonderen diejenigen Fertigkeiten trainiert werden, die noch am schwächsten ausgeprägt sind bzw. die ursächlich für das Nicht-Bestehen des Deutsch-Tests für den Beruf B2 waren.

Zusätzlich zu einem Kompetenzzuwachs in den vier sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen soll der gezielten Prüfungsvorbereitung einschließlich eines Modelltests im Rahmen des Kurses eine besondere Rolle zukommen. Die Vermittlung von Prüfungsstrategien ist hierbei mit dem Erwerb sprachlich-kommunikativer Kompetenzen eng zu verzahnen.

Die Ursachen, weshalb Teilnehmende den Deutsch-Test für den Beruf nicht bestanden haben, sind vielfältig. Häufig sind fehlende oder falsche Lern- und Prüfungsstrategien ursächlich für das Nicht-Bestehen der Prüfung. Der Fokus der gezielten Prüfungsvorbereitung sollte daher auf dem Einüben von Lern- und Prüfungsstrategien für den schriftlichen und mündlichen Teil des Deutsch-Tests für den Berufs B2 liegen. Folgende Prüfungsstrategien sollten daher im Sprachunterricht vermittelt und trainiert werden:

- Strategien zur Sprachverarbeitung, z.B. Schlüsselwörter markieren, sich Notizen machen;
- Strategien zum Sprachgebrauch, z.B. Bedeutungen aus dem Kontext ableiten, feste und formelhafte Wendungen verwenden;
- Strategien für die Testteile *Hörverstehen* und *Leseverstehen*, z.B. Training verschiedener Lese- und Hörstile (globales, selektives und detailliertes Hören bzw. Lesen);
- Strategien für den Testteil *Sprechen*, z.B. Vorbereitung durch Rollenspiele, Verwendungen von Formulierungshilfen für Meinungen und deren Begründung, Verzicht auf Ja-/Nein-Antworten, flüssiges Sprechen trotz kleiner Fehler, aktives Zuhören;
- Strategien für den Testteil *Schreiben*, z.B. Gliederung von Texten in sinnvolle Abschnitte, Verfassen von einfachen und einigen komplexen Sätzen mit abwechslungsreichen Konnektoren, sorgfältige Überprüfung der Rechtschreibung und Grammatik, Beachtung der Zeitvorgaben.

Aufgrund des vorherigen Nicht-Bestehens des Deutsch-Tests für den Beruf B2 ist es möglich, dass die Kursteilnehmenden emotionale Hemmungen entwickelt und Prüfungsangst haben, was sich u.a. durch Sprechblockaden äußern kann. Vor diesem Hintergrund sollten auch sozial-affektive Lernstrategien wie z.B. die Stärkung des Selbstbewusstseins durch Anerkennen der eigenen Erfolge im Unterricht Berücksichtigung finden.

⁷ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.) (2025): Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2024, S. 42, abrufbar unter https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Berufsbezsprachf-ESF-BAMF/BSK-Jahresberichte/bsk-jahresbericht-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Neben formalen Fehlern (keine oder fehlende Markierungen auf dem Antwortbogen) kann auch ein unzureichendes Wissen über das Testformat des Deutsch-Tests für den Beruf B2 eine der Ursachen für das Nicht-Bestehen der Prüfung sein. Vor diesem Hintergrund ist zum Ende des Kurses hin ein Modelltest durchzuführen und mit den Teilnehmenden nachzubesprechen.

5. Methoden

Die Methoden des Kurses richten sich nach den bewährten methodisch-didaktischen Prinzipien der Erwachsenenbildung und der Förderung von Deutsch als Zweitsprache⁸:

- Teilnehmendenorientierung
- Handlungsorientierung
- Praxisbezug
- Eigenverantwortung der Teilnehmenden
- Erwachsenengerechte Didaktik.

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts empfiehlt sich die Anwendung von Methoden, durch welche die Ausbildung und das Training von im Berufsleben wichtigen Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, problemlösendes Denken oder Informationsverarbeitungskompetenzen gefördert werden.

Die in diesem Berufssprachkurs unterrichtenden Lehrkräfte sollten in der Lage sein, die o.g. Prinzipien des erwachsenengerechten Lernens und Lehrens inklusive einer angemessenen Binnendifferenzierung anzuwenden.

6. Unterrichtsmaterialien und digitale Medien inkl. Einsatz von KI

Ein kurstragendes Lehrwerk muss die Grundlage für den Unterricht bilden. Für den B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende muss ein beliebiges Lehrwerk aus der Rubrik B2 – Lehrwerke aus der Liste der zugelassenen Lehrwerke in Berufssprachkursen ausgewählt werden. Die in dieser Rubrik aufgeführten Lehrwerke sind für den Einsatz in einem Kurs mit einem Umfang von 400 oder 500 UE konzipiert. Die Auswahl der aus diesem Lehrwerk zu behandelnden Inhalte liegt im eigenen pädagogischen Ermessen und sollte unter Berücksichtigung der sprachlich-kommunikativen Kompetenzen und Kenntnisse der Teilnehmenden erfolgen. Nach Möglichkeit sollte in diesem Kurs nicht dasselbe Lehrwerk eingesetzt werden, das den Teilnehmenden bereits durch ihre erste Kursteilnahme am Basisberufssprachkurs B2 bekannt ist.

Zusätzlich dazu können in diesem Kurs prüfungsvorbereitende Materialien nach eigenem Ermessen eingesetzt werden. Auch wenn es für die Teilnehmenden dieses Kurses das primäre Ziel ist, den kursabschließenden Deutsch-Test für den Beruf B2 zu bestehen, ist zu beachten, dass die Kurse nicht ausschließlich auf ein *Train-to-the-Test* abzielen, sondern die Verbesserung und Erweiterung der allgemein berufssprachlichen-kommunikativen Handlungsfähigkeit das Ziel des Kurses ist.

⁸ Siehe hierzu auch entsprechende Kapitel in den veröffentlichten BAMF-Konzepten unter www.bamf.de/bsk-konzepte.

Der Einsatz digitaler Medien kann Lehrkräfte bei der Herausforderung unterstützen, der sprachlichen Heterogenität der Teilnehmenden im Kurs gerecht zu werden. In diesem Kurs sollen und können daher die Potenziale der Digitalisierung soweit möglich ausgeschöpft werden, orientiert an den BAMF-Leitlinien für digitales Lehren und Lernen (www.bamf.de/leitlinien-digitales-lehren-und-lernen) und den Empfehlungen zur Anwendung von KI-Werkzeugen im Gesamtprogramm Sprache (www.bamf.de/DE/Themen/Integration/TraegerLehrFachkraefte/LehrFachkraefte/EmpfehlungenUnterricht/EmpfehlungenAnwendungKI/empfehlungen-anwendung-ki-node.html). Beispiele für den Medieneinsatz sind:

Unterstützung durch KI-Tools

- Künstliche Intelligenz kann die Lehrkraft bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen, indem mit Hilfe geeigneter Prompts möglichst vielfältige und motivierende Übungen vorgeschlagen werden. Zur Förderung der Fertigkeiten Sprechen und Hören können beispielsweise KI-unterstützt Dialoge mit authentischen Gesprächspartnern vorbereitet oder Szenarien simuliert werden. Zur Förderung der Fertigkeit Schreiben eignen sich viele Text-KI-Tools, die außerdem lernförderliche Möglichkeiten für sprachliche (Selbst-)Korrekturen bieten. Es ist jedoch zu beachten, dass der Einsatz von KI-Tools nicht dazu führen darf, dass persönliche Interaktionen im Unterricht vernachlässigt werden.

Lernmanagementsysteme (LMS) des Kursträgers

- Mit Hilfe eines Lernmanagementsystems kann die Kursarbeit strukturiert werden. So dient ein LMS zur Sammlung von (authentischen) Materialien und zur Zuweisung von Aufgaben.

Selbstlernangebote zur Vertiefung

- Das im Kurs Gelernte können die Teilnehmenden zu Hause vertiefen, zum Beispiel mit Berufsvideos oder geeigneten digitalen Selbstlernangeboten.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte stellt das BAMF unter www.bamf.de/empfehlungen Links zu hilfreichen digitalen Tools und zum Einsatz von KI-Werkzeugen im Gesamtprogramm Sprache zur Verfügung.

7. Lehrkräfte

Lehrkräfte, die im B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende unterrichten wollen, müssen eine Erweiterung der Zulassung zur Vermittlung berufsbezogener deutscher Sprachkenntnisse nach § 18 Abs. 5 DeuFöV für Berufssprachkurse nachweisen.

8. Abschlussprüfung

Der B2-BSK – Gezielte Prüfungsvorbereitung für Wiederholende schließt mit dem Deutsch-Test für den Beruf B2 ab. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Sie kann nicht als Teilprüfung abgelegt werden. Auch eine Anerkennung von Teilergebnissen aus einer vorherigen Prüfung ist nicht möglich.